

Lebenspartner steigt im Betrieb ein: So gelingt der Start

Zwischen Frühstückstisch und Firmenbüro: Wenn Paare auch beruflich ein Team werden, drohen Konflikte. Wie man diesen am besten vorbeugt und eine Not-To-Do-Liste.

In vielen Betrieben arbeiten Lebenspartner mit – meist in der Verwaltung, um die Betriebsleitung zu entlasten. Ein großer Vorteil: Das Gehalt bleibt in der Familie.

Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Für den Einstieg braucht es echtes Interesse, nicht nur wirtschaftliche Zwänge. Die Vermischung von Beruf und Privatleben ist unvermeidlich, daher ist klare Abgrenzung wichtig.

Entscheidend sind:

- Gegenseitiges Vertrauen statt ständiger Kontrolle
- Klar definierte Verantwortungsbereiche mit wenig Überschneidungen
- Ein formeller Arbeitsvertrag für klare Rahmenbedingungen

Probleme entstehen vor allem, wenn beide Führungsansprüche erheben oder sich gegenseitig in die Arbeit einmischen. Ideal ist es, wenn sich unterschiedliche Führungsstile ergänzen - etwa wenn eine Person eher streng auftritt und die andere durch persönliche Beziehungen ausgleicht.

Erfolgreicher Einstieg

Eine sorgfältige Einarbeitung ist unerlässlich, auch wenn sie Zeit kostet. Anfängliche Unsicherheiten sind normal. Wichtig sind:

- Keine überzogenen Erwartungen an Tempo und Perfektion
- Anerkennung für Erfolge und Unterstützung bei Schwierigkeiten
- Offenheit für Hilfe vom bestehenden Team

"Schnuppertage" vor dem endgültigen Einstieg nehmen Druck und ermöglichen eine fundierte Entscheidung für beide Seiten.

Im Betriebsalltag

Neue Partner wollen schnell Teil des Teams werden. Herausfordernd ist die Frage, wie mit Fehlverhalten von Mitarbeitern umzugehen ist. Als "zweite Führungskraft" wird man schnell als Kontrollorgan wahrgenommen.

Zu Beginn sollte man den Status quo akzeptieren und nicht sofort alles ändern wollen. Meinungsverschiedenheiten in der Führung sind normal, sollten aber nicht vor den Mitarbeitern ausgetragen werden.



Juni 2025

Kommt sehr gut an:	Kommt weniger gut an:
Klare Abgrenzung der Kompetenz, um Überschneidungen zu vermeiden	Sofortige Einflussnahme auf die Organisation des Betriebs
Anpassung an die Organisation, neue Ideen zunächst zurückhalten	Zu Anfang gleich eigene Ideen einbringen. Arbeitsabläufe verändern
Feste Arbeitszeiten, der Einsatz ist planbar	Die Anwesenheit ist sporadisch, je nach Lust und Laune
Bereitschaft durch Fehler zu lernen	Sich selbst durch Perfektion unter Druck setzen
Anerkennung und Wertschätzung fürs Team	Besondere Leistungen ignorieren und das Engagement des Personals als selbstverständlich abtun
Freude an der Arbeit, hohe Motivation und Vorfreude auf Herausforderungen	Arbeit aus wirtschaftlicher Notwendigkeit. Die Arbeit wird als Pflicht wahrgenommen
Kein Eingriff in die Kompetenzen anderer	Kontrolle hinter dem Rücken der Mitarbeiter

Fazit

Die Mitarbeit des Partners kann den Betrieb bereichern und zukunftsfähiger machen. Entscheidend für den Erfolg sind klare Verantwortungsbereiche und die Fähigkeit, Beruf und Privatleben angemessen zu trennen. Unterschiedliche persönliche Stärken können sich hervorragend ergänzen und dem Betrieb neue Impulse geben.

[Quelle/ausführlich](#)



digi.tab

Herausgeber: Dachdecker-Verband Nordrhein, Graf-Recke-Str. 43, 40239 Düsseldorf
Tel.: 0211 – 91429-27, Fax.: 0211 – 69932688
Verantwortlich: Maximilian Schmitz
E-Mail : heck@ddv-nr.de

